

## Grundlagen der Kommunikation in den Medien

### Jedes Sprechen in den Medien ist prinzipiell ein Gespräch.

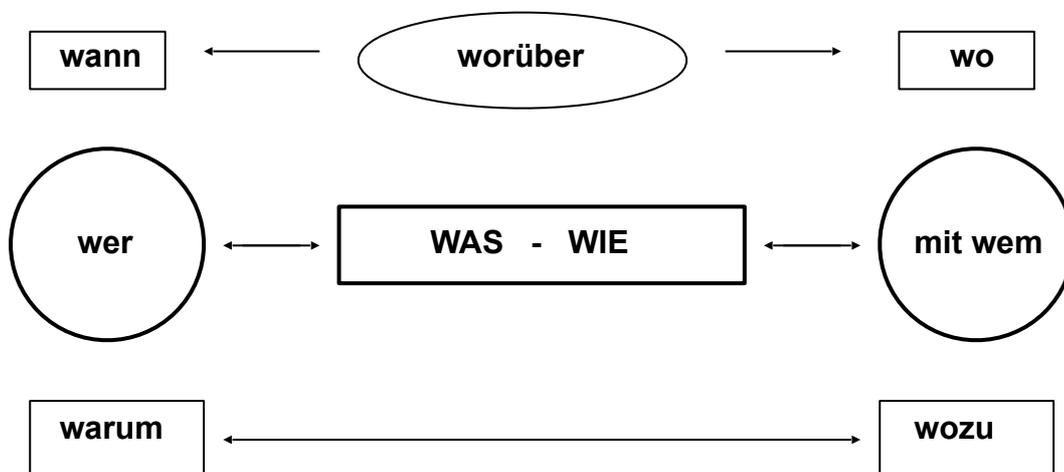
Auch wenn die Hörer zumeist nicht antworten können, geht es prinzipiell um ein Miteinander- Sprechen.

Sprechen ist gemeinsame Sinnproduktion. Das Ziel ist **Verstehen**. Sinn – Verstehen braucht Sprechende, die Sinn- Angebote machen und Hörende, die den Sinn verstehen können.

### Jeder Moderator und im Radio Sprechende sollte prinzipiell ermöglichen, daß er inhaltlich verstanden wird.

Verstehen ist daran geknüpft, daß der angebotene Sinn hinterfragbar bleibt, daß die Hörer mitdenken können, reflektieren und gedanklich antworten und fragen können. Somit ist es nicht sinnvoll, die Sprechseite zu professionalisieren, solange das Sprechen im Rundfunk nicht aus der **dialogischen Haltung** erwächst.

Da kein echtes Fragen und Antworten möglich ist, muß im Radio beim **ersten Hören verstanden** werden. Dies setzt sprecherische Qualitäten voraus, die als Werkzeug vonnöten sind, um Sinnangebote verständlich zu machen.



Bedenkt man all diese Kategorien des Miteinander- Sprechens, findet ein erfolgreiches Gespräch statt.

Erfolgreich meint in jedem Fall, den angebotenen Sinn zur **gemeinsamen Sache** zu machen. Dies heißt nicht, daß man prinzipiell Einigkeit über das Thema erlangt, aber das man es schafft, über eine gemeinsame Sache, einen gemeinsamen Sinn zu sprechen oder nachzudenken.